

Danksagung

Dass diese Arbeit zustande kommen konnte, ist in erster Linie den fast fünfzig Jugendlichen zu verdanken, die an der Studie teilgenommen haben, denen ich daher zu großem Dank verpflichtet bin. Über den gesamten Entstehungsprozess der Arbeit begleitet und beraten haben mich Gerhard de Haan und Ralf Bohnsack, denen ich für ihre Anregungen, Ermutigungen und ihre Geduld danke: Beide haben meine Perspektive auf sehr unterschiedliche Art erweitert und bereichert. Die Forschungswerkstatt von Ralf Bohnsack hat mir den Weg in die empirische Sozialforschung gewiesen und mich mit den Tücken der Rekonstruktion vertraut gemacht: Ich danke allen Teilnehmer*innen, die meine Vorlagen kritisch kommentiert haben. An der Fertigstellung der Dissertation waren schließlich eine ganze Reihe von Kolleg*innen und Freund*innen aktiv beteiligt. Mein Dank geht insbesondere an Nora und Katti Schroeter, die mir mit der Transkription großer Teile der Gruppendiskussionen die Arbeit sehr erleichtert haben; an Juliane Lamprecht, Annegret Warth und Sonja Kubisch, die mir mit konstruktiven Rückmeldungen das Gefühl gaben, auf dem richtigen Weg zu sein; an Sarah Thomsen und meinen Vater, Ingo Amling, die mit einer sehr geduldigen Lektüre meiner Arbeit deren inhaltliche und sprachliche Mängel in die Mangel genommen haben; und ganz besonders an Nora Hoffmann und Kevin Stützel, ohne die mir an den entscheidenden Punkten wahrscheinlich die Begeisterung gefehlt hätte. Für ihre in den letzten Jahren weit über die Dissertation hinausreichende Unterstützung danke ich außerdem meiner Freundin; und nicht zuletzt danke ich auch dem Knirps, der mir am Ende dabei geholfen hat, pragmatisch zu bleiben.

Steffen Amling
Berlin, Oktober 2014

Peergroups und Zugehörigkeit
Empirische Rekonstruktionen und
ungleichheitstheoretische Reflexionen
Amling, S.
2015, X, 335 S. 5 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-09012-8